

Meine Daten sollen keine Ware sein!

Risiken bei Apps?

Unbemerkte Übertragung persönlicher Daten

Studien zeigen, dass viele Apps sensible Nutzerdaten übertragen – meist ohne, dass diese für die Funktion der Apps notwendig sind.



- Bei Fotos werden oft Metadaten, wie Standort, Datum, Uhrzeit gespeichert.
- Bei Facebook werden Personen auf Fotos mit Gesichtserkennungssoftware identifiziert und die Informationen aller Kontakte ausgelesen.
- PimEyes sucht mit Gesichtserkennung nach „Freunden“



Schadsoftware und Viren

- Apps können mit Schadsoftware infiziert sein,
- sie können Handy-Daten (z. B. Kontakte) unbemerkt und unbefugt übermitteln
- oder kostenpflichtige SMS an "Mehrwertnummern" versenden,
- Apps nur über die offiziellen App-Shops, bzw. vom Hersteller, herunterladen.



Abzocke

Kostenlose Apps finanzieren sich über Werbeeinblendungen. Es gibt auch Fallen, bei denen versteckt Bestellungen oder Abo-Verträge für dich abgeschlossen werden.

„In-App-Käufe“ und „In-App-Browser“

In Apps (oft bei Spielen) wird man verführt, in der Anwendung selbst ein Guthaben oder Punkte zu kaufen, ohne den klassischen Bestellprozess zu durchlaufen und gibt damit unbewusst Geld aus und persönliche Infos frei. Mit In-App-Browsern werden deine wirklichen Browser-Einstellungen (Cookies, NoScript, u.ä.) übergangen.



Wie und wo greifen die Unternehmen auf unsere Daten zu?

- auf fast jeder Webseite,
- bei allen kommerziellen Betriebssystemen, Android gehört Google und iOS gehört Apple,
- fast alle Androids Apps sind nur über den Google Play Store und Apple Apps nur über den Apple App Store zu bekommen,

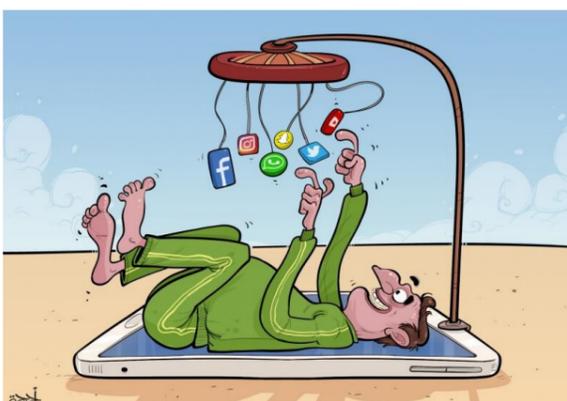
z.B. www.bild.de erzeugt 2339 Verbindungen zu 195 Hosts a-fsa.de/d/17d



Windows telefoniert 5500-mal am Tag "nach Hause" a-fsa.de/d/2Am



- Kundenkarten verfolgen unsere Einkäufe, einige Supermärkte speichern die Interessen ihrer Kunden schon beim Gehen durch den Laden.
- persönliche Anmelde-Daten werden verkauft,
- alle E-Mails werden von unseriösen Providern gelesen und bewertet,
- SMS-Inhalte sind oft noch nach Jahren gespeichert.



Der Nutzer wird zum Sklaven der Apps ...



Jeweils mit Unternehmenswert 2014/2015 in Milliarden \$



Meine Daten sollen keine Ware sein!

Was kann man dagegen tun?

- Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der EU soll uns schützen. Das kann sie nur in dem Maße, wie wir uns für ihre Verbindlichkeit einsetzen.
- freie, offene Programme nutzen (Open Source),
- **F-Droid** als Store statt Google PlayStore nutzen
- mit **StartPage** oder **Qwant** suchen, statt mit Google,
- **Firefox** statt Chrome, Safari oder MS Explorer
- **Thunderbird** statt Apple Mail, Gmail oder MS Outlook
- **Tox, BBB, Jitsi** statt Zoom oder MS Teams
- **Wire, Session** statt WhatsApp oder Telegram
- **Libre Office** oder **Open Office** statt Microsoft Office nutzen
- **Open Street Map** zur Navigation nutzen statt Google Maps oder Apple Karten



Jabber



Unsere Forderungen:

- Meine Daten sollen keine Ware sein!
- Jede/r muss selbst bestimmen können, welche Daten wohin gehen dürfen.
- Daten-gierige Internetkonzerne müssen reguliert werden
- **Open Source** - Creative Commons - unterstützen
Jede öffentlich geförderte Software- Entwicklung muss Allen gehören und von Allen kostenfrei genutzt werden können.
- Große Unternehmen, in jedem Fall öffentliche Anbieter, wie Bahn u.a. ÖPNV Betriebe, sollten ihre Apps selbst anbieten und nicht auf den Google Play Store oder Apples App Store verweisen oder zumindest ihre Apps auch bei F-Droid anbieten.



Merken:

Link zu diesem Dokument als PDF:
a-fsa.de/meinedaten



Meine Daten sollen keine Ware sein!

Sinnvolle Apps und Programme

für Android Smartphones/Tablets



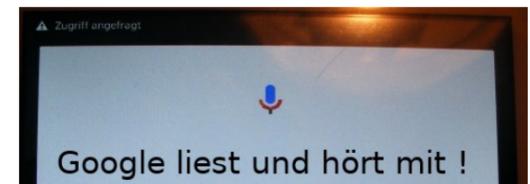
1. Schritt: eine freien vertrauenswürdigen Store installieren,

z.B. F-Droid www.f-droid.org/de/

2. Schritt: alle unnützen und gefährlichen Apps *entfernen* oder zumindest *deaktivieren*

(Die Google App darf leider nicht deaktiviert werden, sonst ist Android kaputt.)

Browser	Kontakte
E-Mail	Maps
ES Datei-Explorer	Musik
Excel	OneDrive
Gmail	OneNote
Google Play Store	Outlook
Google-Tastatur	PowerPoint
Hangouts	Skype
Kalender	Word



3. Schritt: die gewünschten oder benötigten Apps installieren

(Vorschläge in alphabetischer Reihenfolge)

7Zipper	Ein- und Aus-Packer für zip, tar, u.ä. Dateien (- Werbeeinblendungen)
Briar	freier, sicher verschlüsselter Messenger, arbeitet auch über Bluetooth
EDS Lite	Anwendung für verschlüsselte Archive, wie TrueCrypt, VeraCrypt, ...
Element (Riot)	freier verschlüsselter Messenger
F-Droid	Zugang zu einem freien offenen Software Store
Firefox Klar	privatsphären-schützender Firefox Browser
K9-Mail	E-Mail Client, wird z.Zt. in Thunderbird umbenannt
KeePassDX	Passwort Tresor
MuPDF Viewer	freier PDF Reader
MusicPlayer	freie Musikverwaltung mit eigenen Playlisten
NetGuard	Firewall
Open Contact	Adressverwaltung
Open Document Reader	Betrachten und Bearbeiten von Open Office Dateien
Open Office Viewer	Betrachter für Office Programme, wie LibreOffice, Word, Excel, Power Point,
OSMand	freies Landkarten- und Navigationstool (Landkarten sind lokal ohne SIM-Karte nutzbar, keine Probleme in unterversorgten Gebieten)
QR & Barcode Scanner	Scanner für QR- und Barcodes
Signal, Session	freier verschlüsselter Messenger, Session läuft ohne Telefonnummer
Simple Text Editor	Text Editor zum Lesen und Schreiben von Notizen
Threema	Kostenpflichtiger Messenger
Wire	Messenger mit Telefon- und Video-Konferenzen

Diese Liste muss je nach Bedarf erweitert werden, z.B. um ein freies und offenes Foto- oder Videoanzeige-Programm, ein Terminal-Programm, wie shell oder xTerm, oder ein Programm für VoIP-Telefonie, wie z.B. LinPhone, CSipSimple oder für SMS/MMS Versand.

